



LANDESSTATISTIK

Wirtschafts- und Sozialstruktur Land Salzburg

Jänner 2015



LAND
SALZBURG

Wirtschafts- und Sozialstruktur Land Salzburg; ausgewählte Daten Jänner 2015

Evelyn Putz, Tel Nr.: 8042/3516

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG
Landesamtsdirektion
Referat 0/03: Landesstatistik
Leiter: Dr. Gernot FILIPP

Salzburg, im Februar 2015

Rechtlicher Hinweis; Haftungsausschluss:

Wir haben den Inhalt sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Wir übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes; insbesondere übernehmen wir keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Eine Haftung der Autoren bzw. Autorinnen oder des Landes Salzburg aus dem Inhalt dieses Werkes ist gleichfalls ausgeschlossen.

Impressum:

Medieninhaber: Land Salzburg - Herausgeber: Landesstatistik, vertreten durch Dr. Gernot Filipp - Redaktion und Koordination: Evelyn Putz - Gestaltung: Mag. Ulrike Höpflinger - Umschlaggestaltung, Satz, Grafik und Druck: Hausdruckerei; alle Land Salzburg, Postfach 527, 5010 Salzburg

Daten zur Wirtschafts- und Sozialstruktur Jänner 2015

	Bundesland Salzburg				
	aktueller Wert		Vorjahreswert		Veränderung in %
	absolut	in %	absolut	in %	
Eheschließungen, Lebendgeborene 1) im September 2014					
Eheschließungen	304		342		-11,1
Lebendgeborene	472		408		15,7
darunter unehelich	211	44,7	169	41,4	24,9
Gestorbene, Geburtenbilanz 1) im September 2014					
Gestorbene	337		320		5,3
Geburtenbilanz	135		88		53,4
Bevölkerungsstand 1) Ende 4. Quartal 2014					
Bevölkerung insgesamt	538.258		534.270		0,7
darunter Ausländer	77.637	14,4	73.449	13,7	5,7
Arbeitsmarkt Ende Jänner 2015					
unselbständig Beschäftigte insgesamt	247.713		246.796		0,4
darunter weiblich	121.314	49,0	120.395	48,8	0,8
darunter Ausländer	50.614	20,4	49.023	19,9	3,2
darunter Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	918	0,4	884	0,4	3,8
Bergbau, Energie-, Wasserversorgung,					
Entsorgung Abwässer, Abfälle	3.744	1,5	3.754	1,5	-0,3
Herstellung von Waren	32.979	13,3	33.477	13,6	-1,5
Bauwesen	12.863	5,2	13.523	5,5	-4,9
Handel, Instandhaltung von Kraftfahrzeugen,					
Verkehr und Lagerei	58.494	23,6	58.371	23,7	0,2
Beherbergung und Gastronomie	30.258	12,2	29.964	12,1	1,0
Kommunikation, Kredit- und					
Realitätenwesen, Wirtschaftsdienste	36.394	14,7	36.091	14,6	0,8
Öffentliche, soziale und persönliche Dienste	65.275	26,4	64.005	25,9	2,0
offene Stellen insgesamt	2.590		2.363		9,6
darunter Bauberufe	41	1,6	82	3,5	-50,0
vorgemerkte Arbeitslose insgesamt	17.331		16.226		6,8
darunter weiblich	5.443	31,4	5.064	31,2	7,5
darunter Jugendliche unter 25 Jahre	2.611	15,1	2.576	15,9	1,4
im Alter von 50 Jahren und älter	4.335	25,0	3.817	23,5	13,6
darunter Bauberufe	3.808	22,0	3.677	22,7	3,6
durchschnittliche Verweildauer in Tagen	86		72		19,4
Arbeitslosenrate 2) insgesamt	6,5		6,2		0,3
davon männlich 2)	8,6		8,1		0,5
weiblich 2)	4,3		4,0		0,3
Personen in Schulung	3.046		3.085		-1,3
vorgemerkte Lehrstellensuchende	297		252		17,9
gemeldete offene Lehrstellen	564		562		0,4
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt im Oktober 2014					
abgesetzte Güter, Leistungen in Mio. €	1.450,3		1.525,8		-5,0
Auftragsbestände in Mio. €	2.664,7		2.225,8		19,7
darunter aus dem Ausland	1.478,9	55,5	1.396,7	62,8	5,9
Produktionsindex (Ø 2010=100)	107,1		112,6		-4,9

Daten zur Wirtschafts- und Sozialstruktur Jänner 2015

	Bundesland Salzburg				
	aktueller Wert		Vorjahreswert		Veränderung in %
	absolut	in %	absolut	in %	
Energie-, Wasserversorgung, Entsorgung von Abwässern und Abfällen im Oktober 2014					
abgesetzte Güter, Leistungen in Mio. €	152,5		174,9		-12,8
Produktionsindex (Ø 2010=100)	87,8		103,0		-14,8
Herstellung von Waren inkl. Bergbau im Oktober 2014					
abgesetzte Güter, Leistungen in Mio. €	999,7		1.047,4		-4,6
Auftragsbestände in Mio. €	1.585,8		1.581,5		0,3
darunter aus dem Ausland	1.473,0	92,9	1.391,9	88,0	5,8
Produktionsindex (Ø 2010=100)	103,3		107,6		-4,0
darunter Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	107,4		104,7		2,6
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	92,5		108,4		-14,7
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	101,3		94,7		7,0
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfält. von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	73,0		77,2		-5,4
Herstellung von Metallerzeugnissen	102,8		113,1		-9,1
Bauwesen im Oktober 2014					
abgesetzte Güter, Leistungen in Mio. €	298,1		303,6		-1,8
Auftragsbestände in Mio. €	1.078,9		644,3		67,4
Produktionsindex Bau (Ø 2010=100)	126,4		130,9		-3,4
darunter Hochbau	124,2		134,3		-7,5
Tiefbau	134,8		112,1		20,2
Wirtschaft allg.: Konjunkturumfrage der WKS 2) im 2. Halbjahr 2014					
Geschäftslage derzeit	10,1		15,1		-5,0
Personalstand derzeit	-1,7		-3,6		1,9
Auftragsbestand derzeit	6,9		15,5		-8,6
Ertragslage derzeit	-6,8		-2,4		-4,4
Geschäftslage in 6 Monaten	11,6		15,9		-4,3
Personalentwicklung in den komm. 6 Monaten	-5,2		-1,5		-3,7
Auftragserwartungen in den komm. 6 Monaten	5,4		16,0		-10,6
Ertragslage in 6 Monaten	-6,5		-1,8		-4,7
Herstellung von Waren: Konjunkturttest Wifo 2) im 4. Quartal 2014					
Geschäftslage für eigene Produkte derzeit	-21,2		11,6		-32,8
Auftragsbestände derzeit	-46,2		-30,2		-16,0
Auslandsauftragsbestände derzeit	-39,2		-40,5		1,3
Auftragseingänge der letzten Monate	-15,2		18,6		-33,8
Produktion der letzten 3-4 Monate	-13,7		21,4		-35,1
Produktion in 3-4 Monaten	1,9		11,9		-10,0
Kapazitätsauslastung in %	72,3		75,0		-2,7
Beschäftigung in den nächsten Monaten	-17,6		4,7		-22,3
Geschäftslage für eigene Produkte in 6 Monaten	5,8		9,5		-3,7

Daten zur Wirtschafts- und Sozialstruktur Jänner 2015

	Bundesland Salzburg				
	aktueller Wert		Vorjahreswert		Veränderung in %
	absolut	in %	absolut	in %	
Industrie: Konjunkturumfrage der IV 2) im 4. Quartal 2014					
Geschäftslage derzeit	6,0		7,0		-1,0
Auftragsbestand derzeit	8,0		2,0		6,0
Auslandsaufträge derzeit	19,0		3,0		16,0
Ertragssituation derzeit	1,0		-5,0		6,0
Produktionstätigkeit in 3 Monaten	-17,0		39,0		-56,0
Beschäftigtenstand in 3 Monaten	-26,0		32,0		-58,0
Geschäftslage in 6 Monaten	-11,0		39,0		-50,0
Gewerbe und Handwerk:					
Konjunkturtest KMU-Forschung Austria 2) im 4. Quartal 2014					
Geschäftslage derzeit	-1,0		2,0		-3,0
Beschäftigungsänderung im nächsten Quartal in %	-3,5		-2,5		-1,0
Auftrags- /Umsatzerwartungen	-7,0		1,0		-8,0
Umsätze derzeit (konsumnahe Branchen)	-19,0		7,0		-26,0
Anteil Betriebe mit über 9 Wochen Auftragsbestand in % (investitionsgüternahe Branchen)	13,0		28,0		-15,0
Ankünfte und Übernachtungen im Dezember 2014					
Ankünfte insgesamt	611.854		626.073		-2,3
davon Inländer	150.776	24,6	154.279	24,6	-2,3
Ausländer	461.078	75,4	471.794	75,4	-2,3
Übernachtungen insgesamt	2.327.650		2.349.337		-0,9
davon Inländer	411.315	17,7	437.680	18,6	-6,0
Ausländer	1.916.335	82,3	1.911.657	81,4	0,2
darunter in Hotels oder ähnlichen Betrieben	1.387.514	59,6	1.407.652	59,9	-1,4
in Privatunterkünften	446.953	19,2	456.935	19,4	-2,2
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	3,8		3,8		1,4
darunter in Hotels oder ähnlichen Betrieben	3,3		3,3		-0,1
Beherbergungsbetriebe und Betten im Tourismusjahr 2014					
Beherbergungsbetriebe insgesamt	11.649		11.488		1,4
darunter Hotels oder ähnliche Betriebe	2.009	17,2	2.051	17,9	-2,0
Betten insgesamt	260.474		256.774		1,4
darunter in Hotels oder ähnlichen Betrieben	117.344	45,1	117.288	45,7	0,0
Insolvenzen im 4. Quartal 2014					
Unternehmensinsolvenzen insgesamt	89		86		3,5
davon eröffnete Insolvenzverfahren	53		40		32,5
davon Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung	1		1		0,0
Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung	3		3		0,0
Konkursverfahren	49		36		36,1
Nicht eröffnete Insolvenzverfahren	36		46		-21,7
eröffnete Privatkonkurse	97		85		14,1
geschätzte Passiva der eröffneten Insolvenzverfahren in Mio. €	17		46		-63,0
Wechselkurse des Euro zu ... im Jänner 2015					
Schweizer Franken					
US-Dollar					
Japanischer Yen					

Daten zur Wirtschafts- und Sozialstruktur Jänner 2015

	Bundesland Salzburg				
	aktueller Wert		Vorjahreswert		Veränderung in %
	absolut	in %	absolut	in %	
Baupreisindex (Ø 2010=100) im 4. Quartal 2014					
Hoch- und Tiefbau insgesamt					
darunter Hochbau					
Wohnhaus- und Siedlungsbau					
Tiefbau					
Verbraucherpreis-, Baukostenindex im Jänner 2015					
Verbraucherpreisindex (Ø 2005=100)					
Verbraucherpreisindex (Ø 2010=100)					
darunter Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke					
Bekleidung und Schuhe					
Wohnung, Wasser, Energie					
Hausrat und laufende Instandhaltung					
Verkehr					
Harmonisierter Verbraucherpreisindex (Ø 2005=100)					
Europäischer Verbraucherpreisindex (Ø 2005=100)					
Baukostenindex (Ø 2010=100)					
Gemeinschaftliche Bundesabgaben (örtl. Aufkommen) in Mio. € im Jänner 2015					
insgesamt	361,8		389,1		-7,0
darunter Einkommensteuer 3)	-6,0	-1,7	-1,9	-0,5	-218,5
Lohnsteuer	134,2	37,1	132,4	34,0	1,4
Körperschaftsteuer 3)	2,8	0,8	-2,9	-0,8	195,9
Umsatzsteuer	173,3	47,9	208,3	53,5	-16,8
Mineralölsteuer	17,4	4,8	16,8	4,3	3,8
Kraftfahrzeuge Bestand Ende Jänner 2015					
insgesamt	399.231		393.502		1,5
darunter PKW und Kombi	293.644	73,6	290.119	73,7	1,2
Motorräder/Mopeds	48.077	12,0	47.046	12,0	2,2
Kraftfahrzeuge Neuzulassungen im Jänner 2015					
insgesamt	2.062		2.323		-11,2
darunter PKW und Kombi	1.778	86,2	2.007	86,4	-11,4
Straßenverkehrsunfälle im Juni 2014					
mit Personenschaden	314		343		-8,5
Verletzte	384		400		-4,0
Tote	3		1		200,0

Hinweis: Wenn Veränderungsraten auf Grund ihrer Größe, d.h. aus Platzgründen, nicht dargestellt werden können, wird stattdessen ein Punkt (".") ausgegeben.

Fußnoten:

- 1) Vorläufige Ergebnisse. Die Umstellung der Datenlieferung mit Inbetriebnahme des Zentralen Personenstandsregisters am 1.11.2014 hat zur Folge, dass beginnend mit dem Berichtsmontat Oktober 2014 vorläufige Ergebnisse bis auf weiteres erst nach Ablauf eines Quartals für das jeweils aktuelle Quartal vorliegen werden (d.h. die Ergebnisse ab dem genannten Zeitraum werden voraussichtlich frühestens im März 2015 vorliegen).
- 2) Veränderung: Differenz in Prozentpunkten
- 3) In den Vorauszahlungsmonaten Februar, Mai, August und November ist mit einem sehr hohen Aufkommen, in den restlichen Monaten mit einem geringen bzw. sogar negativen Aufkommen und damit verbunden auch mit großen Schwankungen im Vorjahresvergleich zu rechnen.

Daten zur Wirtschafts- und Sozialstruktur Jänner 2015

	Österreich				
	aktueller Wert		Vorjahreswert		Veränderung in %
	absolut	in %	absolut	in %	
Eheschließungen, Lebendgeborene 1) im September 2014					
Eheschließungen	4.479		4.592		-2,5
Lebendgeborene	7.490		7.001		7,0
darunter unehelich	3.179	42,4	2.906	41,5	9,4
Gestorbene, Geburtenbilanz 1) im September 2014					
Gestorbene	6.266		6.087		2,9
Geburtenbilanz	1.224		914		33,9
Bevölkerungsstand 1) Ende 4. Quartal 2014					
Bevölkerung insgesamt	8.579.747		8.507.786		0,8
darunter Ausländer	1.142.368	13,3	1.066.114	12,5	7,2
Arbeitsmarkt Ende Jänner 2015					
unselbständig Beschäftigte insgesamt	3.445.823		3.426.857		0,6
darunter weiblich	1.645.887	47,8	1.634.044	47,7	0,7
darunter Ausländer	585.305	17,0	559.676	16,3	4,6
darunter Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15.000	0,4	14.185	0,4	5,7
Bergbau, Energie-, Wasserversorgung,					
Entsorgung Abwässer, Abfälle	46.583	1,4	46.361	1,4	0,5
Herstellung von Waren	571.767	16,6	574.879	16,8	-0,5
Bauwesen	199.355	5,8	201.381	5,9	-1,0
Handel, Instandhaltung von Kraftfahrzeugen,					
Verkehr und Lagerei	711.280	20,6	710.410	20,7	0,1
Beherbergung und Gastronomie	215.253	6,2	210.539	6,1	2,2
Kommunikation, Kredit- und					
Realitätenwesen, Wirtschaftsdienste	574.172	16,7	571.196	16,7	0,5
Öffentliche, soziale und persönliche Dienste	1.023.701	29,7	1.007.064	29,4	1,7
offene Stellen insgesamt	22.971		21.763		5,6
darunter Bauberufe	714	3,1	851	3,9	-16,1
vorgemerkte Arbeitslose insgesamt	406.239		369.837		9,8
darunter weiblich	147.073	36,2	133.036	36,0	10,6
darunter Jugendliche unter 25 Jahre	54.691	13,5	51.977	14,1	5,2
im Alter von 50 Jahren und älter	104.472	25,7	91.846	24,8	13,7
darunter Bauberufe	66.613	16,4	64.622	17,5	3,1
durchschnittliche Verweildauer in Tagen	99		95		4,2
Arbeitslosenrate 2) insgesamt	10,5		9,7		0,8
davon männlich 2)	12,6		11,7		0,9
weiblich 2)	8,2		7,5		0,7
Personen in Schulung	66.300		79.831		-16,9
vorgemerkte Lehrstellensuchende	6.011		5.544		8,4
gemeldete offene Lehrstellen	2.683		2.500		7,3
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt im Oktober 2014					
abgesetzte Güter, Leistungen in Mio. €	23.152,2		23.891,1		-3,1
Auftragsbestände in Mio. €	46.191,3		45.786,8		0,9
darunter aus dem Ausland	29.794,8	64,5	30.485,4	66,6	-2,3
Produktionsindex (Ø 2010=100)	115,5		117,8		-2,0

Daten zur Wirtschafts- und Sozialstruktur Jänner 2015

	Österreich				
	aktueller Wert		Vorjahreswert		Veränderung in %
	absolut	in %	absolut	in %	
Energie-, Wasserversorgung, Entsorgung von Abwässern und Abfällen im Oktober 2014					
abgesetzte Güter, Leistungen in Mio. €	3.461,2		3.604,5		-4,0
Produktionsindex (Ø 2010=100)	99,7		110,6		-9,9
Herstellung von Waren inkl. Bergbau im Oktober 2014					
abgesetzte Güter, Leistungen in Mio. €	15.521,4		15.877,9		-2,2
Auftragsbestände in Mio. €	35.759,6		35.912,1		-0,4
darunter aus dem Ausland	29.275,9	81,9	29.975,6	83,5	-2,3
Produktionsindex (Ø 2010=100)	114,1		113,7		0,4
darunter Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	118,9		117,6		1,1
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	114,3		120,1		-4,8
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	105,7		109,5		-3,5
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfält. von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	96,3		100,0		-3,7
Herstellung von Metallerzeugnissen	121,1		123,7		-2,1
Bauwesen im Oktober 2014					
abgesetzte Güter, Leistungen in Mio. €	4.169,6		4.408,7		-5,4
Auftragsbestände in Mio. €	10.431,6		9.874,7		5,6
Produktionsindex Bau (Ø 2010=100)	122,9		130,5		-5,8
darunter Hochbau	117,4		126,9		-7,5
Tiefbau	145,8		144,7		0,8
Wirtschaft allg.: Konjunkturumfrage der WKS 2) im 2. Halbjahr 2014					
Geschäftslage derzeit					
Personalstand derzeit					
Auftragsbestand derzeit					
Ertragslage derzeit					
Geschäftslage in 6 Monaten					
Personalentwicklung in den komm. 6 Monaten					
Auftragserwartungen in den komm. 6 Monaten					
Ertragslage in 6 Monaten					
Herstellung von Waren: Konjunkturttest Wifo 2) im 4. Quartal 2014					
Geschäftslage für eigene Produkte derzeit	-14,6		2,0		-16,6
Auftragsbestände derzeit	-34,6		-30,7		-3,9
Auslandsauftragsbestände derzeit	-35,7		-34,5		-1,2
Auftragseingänge der letzten Monate	-10,0		-0,6		-9,4
Produktion der letzten 3-4 Monate	-8,8		1,3		-10,1
Produktion in 3-4 Monaten	6,5		11,1		-4,6
Kapazitätsauslastung in %	76,3		76,3		0,0
Beschäftigung in den nächsten Monaten	-5,8		-4,1		-1,7
Geschäftslage für eigene Produkte in 6 Monaten	0,3		7,5		-7,2

Daten zur Wirtschafts- und Sozialstruktur Jänner 2015

	Österreich				Veränderung in %
	aktueller Wert		Vorjahreswert		
	absolut	in %	absolut	in %	
Industrie: Konjunkturumfrage der IV 2) im 4. Quartal 2014					
Geschäftslage derzeit	28,0		29,0		-1,0
Auftragsbestand derzeit	30,0		28,0		2,0
Auslandsaufträge derzeit	31,0		22,0		9,0
Ertragssituation derzeit	15,0		9,0		6,0
Produktionstätigkeit in 3 Monaten	4,0		20,0		-16,0
Beschäftigtenstand in 3 Monaten	-15,0		-9,0		-6,0
Geschäftslage in 6 Monaten	0,0		18,0		-18,0
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Gewerbe und Handwerk:					
Konjunkturtest KMU-Forschung Austria 2) im 4. Quartal 2014					
Geschäftslage derzeit	-14,0		-3,0		-11,0
Beschäftigungsänderung im nächsten Quartal in %	-3,9		-3,9		0,0
Auftrags- /Umsatzerwartungen	-12,0		-2,0		-10,0
Umsätze derzeit (konsumnahe Branchen)	-19,0		-5,0		-14,0
Anteil Betriebe mit über 9 Wochen Auftragsbestand in % (investitionsgüternahe Branchen)	23,0		27,0		-4,0
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Ankünfte und Übernachtungen im Dezember 2014					
Ankünfte insgesamt	3.122.257		3.063.737		1,9
davon Inländer	837.107	26,8	810.277	26,4	3,3
Ausländer	2.285.150	73,2	2.253.460	73,6	1,4
Übernachtungen insgesamt	10.871.416		10.713.790		1,5
davon Inländer	2.217.591	20,4	2.193.309	20,5	1,1
Ausländer	8.653.825	79,6	8.520.481	79,5	1,6
darunter in Hotels oder ähnlichen Betrieben	7.180.250	66,0	7.064.515	65,9	1,6
in Privatunterkünften	1.983.220	18,2	1.981.214	18,5	0,1
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	3,5		3,5		-0,4
darunter in Hotels oder ähnlichen Betrieben	3,0		3,1		-1,3
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Beherbergungsbetriebe und Betten im Tourismusjahr 2014					
Beherbergungsbetriebe insgesamt	64.339		64.532		-0,3
darunter Hotels oder ähnliche Betriebe	12.839	20,0	13.073	20,3	-1,8
Betten insgesamt	1.446.896		1.435.478		0,8
darunter in Hotels oder ähnlichen Betrieben	672.582	46,5	674.123	47,0	-0,2
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Insolvenzen im 4. Quartal 2014					
Unternehmensinsolvenzen insgesamt	1.320		1.415		-6,7
davon eröffnete Insolvenzverfahren	820		881		-6,9
davon Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung	25		28		-10,7
Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung	135		133		1,5
Konkursverfahren	661		720		-8,2
Nicht eröffnete Insolvenzverfahren	500		534		-6,4
eröffnete Privatkonkurse	2.112		2.183		-3,3
geschätzte Passiva der eröffneten Insolvenzverfahren in Mio. €	896		762		17,6
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Wechselkurse des Euro zu ... im Jänner 2015					
Schweizer Franken	1,0940		1,2317		-11,2
US-Dollar	1,1621		1,3610		-14,6
Japanischer Yen	137,47		141,47		-2,8

Daten zur Wirtschafts- und Sozialstruktur Jänner 2015

	Österreich				
	aktueller Wert		Vorjahreswert		Veränderung in %
	absolut	in %	absolut	in %	
Baupreisindex (Ø 2010=100) im 4. Quartal 2014					
Hoch- und Tiefbau insgesamt	109,1		107,6		1,4
darunter Hochbau	111,4		108,8		2,4
Wohnhaus- und Siedlungsbau	111,0		108,6		2,2
Tiefbau	106,5		106,1		0,4
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Verbraucherpreis-, Baukostenindex im Jänner 2015					
Verbraucherpreisindex (Ø 2005=100)	119,4		118,6		0,7
Verbraucherpreisindex (Ø 2010=100)	109,0		108,3		0,6
darunter Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	114,2		113,5		0,6
Bekleidung und Schuhe	94,7		95,8		-1,1
Wohnung, Wasser, Energie	111,4		110,2		1,1
Hausrat und laufende Instandhaltung	107,0		105,9		1,0
Verkehr	103,9		107,8		-3,6
Harmonisierter Verbraucherpreisindex (Ø 2005=100)	119,73		119,09		0,5
Europäischer Verbraucherpreisindex (Ø 2005=100)	119,10		119,68		-0,5
Baukostenindex (Ø 2010=100)	108,6		106,8		1,7
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Gemeinschaftliche Bundesabgaben (örtl. Aufkommen) in Mio. € im Jänner 2015					
insgesamt	5.207,5		5.145,8		1,2
darunter Einkommensteuer 3)	-112,9	-2,2	-94,3	-1,8	-19,8
Lohnsteuer	2.328,7	44,7	2.187,9	42,5	6,4
Körperschaftsteuer 3)	-8,3	-0,2	-7,4	-0,1	-12,0
Umsatzsteuer	2.031,6	39,0	2.079,7	40,4	-2,3
Mineralölsteuer	325,6	6,3	308,2	6,0	5,7
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Kraftfahrzeuge Bestand Ende Jänner 2015					
insgesamt					
darunter PKW und Kombi					
Motorräder/Mopeds					
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Kraftfahrzeuge Neuzulassungen im Jänner 2015					
insgesamt	27.595		28.210		-2,2
darunter PKW und Kombi	23.427	84,9	23.990	85,0	-2,3
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Straßenverkehrsunfälle im Juni 2014					
mit Personenschaden	4.030		4.037		-0,2
Verletzte	4.970		4.912		1,2
Tote	50		39		28,2

Hinweis: Wenn Veränderungsraten auf Grund ihrer Größe, d.h. aus Platzgründen, nicht dargestellt werden können, wird stattdessen ein Punkt (".") ausgegeben.

Fußnoten:

- 1) Vorläufige Ergebnisse. Die Umstellung der Datenlieferung mit Inbetriebnahme des Zentralen Personenstandsregisters am 1.11.2014 hat zur Folge, dass beginnend mit dem Berichtsmonat Oktober 2014 vorläufige Ergebnisse bis auf weiteres erst nach Ablauf eines Quartals für das jeweils aktuelle Quartal vorliegen werden (d.h. die Ergebnisse ab dem genannten Zeitraum werden voraussichtlich frühestens im März 2015 vorliegen).
- 2) Veränderung: Differenz in Prozentpunkten
- 3) In den Vorauszahlungsmonaten Februar, Mai, August und November ist mit einem sehr hohen Aufkommen, in den restlichen Monaten mit einem geringen bzw. sogar negativen Aufkommen und damit verbunden auch mit großen Schwankungen im Vorjahresvergleich zu rechnen.

HINWEISE / ERLÄUTERUNGEN

Bevölkerungsbewegung:

Lebendgeborene: Ein Kind gilt als lebend geboren, wenn entweder die natürliche Lungenatmung eingesetzt oder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert hat.

Gestorbene: Die Zahl der Gestorbenen enthält nicht die Zahl der tot Geborenen.

Geburtenbilanz: Lebend Geborene minus Gestorbene; ein positiver Saldo wird als Geburtenüberschuss bezeichnet, ein negativer Saldo als Geburtendefizit.

Die regionale Zuordnung erfolgt bei den Lebendgeborenen nach dem Wohnort der Mutter und bei den Gestorbenen nach dem Wohnort des Verstorbenen; bei den Eheschließungen nach dem gemeinsamen Wohnort des Paares, bei Fehlen eines solchen nach dem Wohnort des Bräutigams.

Bevölkerungsstand:

Einwohnerstand gemäß Bevölkerungsregister, abgeleitet aus dem zentralen Melderegister; vierteljährlich per 31. 3., 30. 6., 30. 9. und 31.12. Bis Mai des Folgejahres sind die Ergebnisse vorläufige Werte; im Rahmen der Jahresaufarbeitung werden die Quartalsergebnisse korrigiert und endgültig gestellt.

Arbeitsmarkt:

Beschäftigte: Gezählt werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind den Dienstnehmern gleichgestellte sowie aufgrund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenzdienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, sind mitgezählt. Stichtag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Ausländer: Die Auswertung basiert auf dem in der Datenbank des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger gespeicherten Staatsbürgerschaftsschlüssel.

Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen: Die Wirtschaftsbereichsgliederung basiert auf der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten ÖNACE 2008 (abgeleitete nationale Fassung der „Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft“). KinderbetreuungsgeldbezieherInnen sowie Präsenzdienstleistende (mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis) bleiben bei der Aufgliederung nach Wirtschaftsbereichen ausgeklammert.

Verweildauer: Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Um bei kurzfristigen Unterbrechungen einer Arbeitslosigkeit diese nicht in einzelne Kurzperioden zu unterteilen, bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Arbeitslosenrate: Quotient aus Arbeitslosenzahl und der Summe aus Beschäftigten und Arbeitslosen. Die Veränderung ist in Prozentpunkten ausgewiesen.

Personen in Schulung: Dabei handelt es sich um Personen, die in Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice einbezogen sind und im Rahmen dieser eine Förderung nach dem Arbeitsmarktservicegesetz oder dem Jugendausbildungssicherungsgesetz (JASG) erhalten. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers.

Gewerbliche Wirtschaft (vorläufige Daten):

Die gewerbliche Wirtschaft umfasst die Energie- und Wasserversorgung zuzüglich Abwasser- und Abfallentsorgung, die Herstellung von Waren zuzüglich Bergbau, und das Bauwesen.

Abgesetzte Güter/Leistungen, Auftragsbestände: Die Berechnung erfolgt nach dem Aktivitätsansatz, d.h. die Berechnung des Produktionswertes schließt somit auch die nichtcharakteristische Produktion (= Nebentätigkeiten) mit ein. Die Ergebnisse der Teilerhebung (Konzentrationsstichprobe) werden mittels „modellbasierter Datenergänzung (MDE)“ auf die Grundgesamtheit hochgerechnet.

Produktionsindex (Ø 2010 = 100): EU-harmonisierter arbeitstägig bereinigter Index mit Basis 2010 = 100, monatlich.

Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung (vorläufige Daten):

Abgesetzte Güter/Leistungen: Die Berechnung erfolgt nach dem Aktivitätsansatz, d.h. die Berechnung des Produktionswertes schließt somit auch die nichtcharakteristische Produktion (= Nebentätigkeiten) mit ein. Die Ergebnisse der Teilerhebung (Konzentrationsstichprobe) werden mittels „modellbasierter Datenergänzung (MDE)“ auf die Grundgesamtheit hochgerechnet.

Produktionsindex (Ø 2010 = 100): EU-harmonisierter arbeitstägig bereinigter Index mit Basis 2010 = 100, monatlich.

Herstellung von Waren inkl. Bergbau (vorläufige Daten):

Abgesetzte Güter/Leistungen, Auftragsbestände: Die Berechnung erfolgt nach dem Aktivitätsansatz, d.h. die Berechnung des Produktionswertes schließt somit auch die nichtcharakteristische Produktion (= Nebentätigkeiten) mit ein. Die Ergebnisse der Teilerhebung (Konzentrationsstichprobe) werden mittels „modellbasierter Datenergänzung (MDE)“ auf die Grundgesamtheit hochgerechnet.

Produktionsindex (Ø 2010 = 100): EU-harmonisierter arbeitstägig bereinigter Index mit Basis 2010 = 100, monatlich.

Bauwesen (vorläufige Daten):

Abgesetzte Güter/Leistungen, Auftragsbestände: Die Berechnung erfolgt nach dem Aktivitätsansatz, d.h. die Berechnung des Produktionswertes schließt somit auch die nichtcharakteristische Produktion (= Nebentätigkeiten) mit ein. Die Ergebnisse der Teilerhebung (Konzentrationsstichprobe) werden mittels „modellbasierter Datenergänzung (MDE)“ auf die Grundgesamtheit hochgerechnet.

Produktionsindex Bau (Ø 2010 = 100): EU-harmonisierter arbeitstägig bereinigter Index mit Basis 2010 = 100, monatlich.

Konjunkturumfrage der Wirtschaftskammer Salzburg:

Halbjährliche Erhebung der Einschätzung der Konjunktur der Salzburger Unternehmer aus allen Sparten mit Ausnahme der Banken und Versicherungsunternehmungen (d.h. Gewerbe/Handwerk, Industrie, Handel, Transport/Verkehr, Tourismus/Freizeitwirtschaft, Information/Consulting), wobei rund 2/3 der befragten Unternehmen der Warenherstellung, sprich dem produzierenden Gewerbe und der Industrie, zuzuordnen sind. Die Erhebungen finden jeweils Ende Mai/Anfang Juni (1. Halbjahr) bzw. Ende Oktober/Anfang November (2. Halbjahr) statt.

Die Ergebnisse beruhen auf den aktuellen Einschätzungen und Erwartungen der Unternehmer und Führungskräfte für ihr eigenes Unternehmen. Dargestellt wird der Überhang der Meldungen für 'gut' bzw. 'steigend' über 'zu niedrig' bzw. 'fallend' in Prozentpunkten. Die Veränderung ist in Prozentpunkten ausgewiesen.

Konjunkturtest des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung:

Vierteljährliche Erhebung der Einschätzung der Konjunktur durch heimische Unternehmen.

Die Ergebnisse beruhen auf den Erwartungen der Unternehmer und Führungskräfte für ihr eigenes Unternehmen. Dargestellt wird der Überhang der Meldungen für 'gut' bzw. 'steigend' über 'zu niedrig' bzw. 'fallend' in Prozentpunkten. Die Veränderung ist in Prozentpunkten ausgewiesen. Die Kapazitätsauslastung wird in Prozent und die Veränderung in Prozentpunkten angegeben.

Konjunkturumfrage der Vereinigung der österreichischen Industrie:

Vierteljährliche Erhebung der Einschätzung der Konjunktur durch die heimischen Industriebetriebe.

Die Ergebnisse beruhen auf den Erwartungen der Unternehmer und Führungskräfte für ihr eigenes Unternehmen. Dargestellt wird der Überhang der Meldungen für 'gut' bzw. 'steigend' über 'zu niedrig' bzw. 'fallend' in Prozentpunkten. Die Veränderung ist in Prozentpunkten ausgewiesen.

Konjunkturtest der KMU-Forschung Austria:

Vierteljährliche Erhebung der Einschätzung der Konjunktur durch heimische Betriebe im Gewerbe und Handwerk.

Die Ergebnisse beruhen auf den Erwartungen der Unternehmer und Führungskräfte für ihr eigenes Unternehmen. Dargestellt wird der Überhang der Meldungen für 'gut' bzw. 'steigend' über 'zu niedrig' bzw. 'fallend' in Prozentpunkten. Die Veränderung ist in Prozentpunkten ausgewiesen. Die Beschäftigungsänderung und der Anteil der Betriebe mit über 9 Wochen Auftragsbestand sind in Prozent, deren Veränderungen wiederum in Prozentpunkten angegeben.

Die investitionsgüternahen Sektoren umfassen das Baugewerbe, die Bauinstallationen/das Ausbaugewerbe und den Sektor Holz/Kunststoff. Die konsumnahen Sektoren sind Kfz/Mechatronik, Kreativ/Design, Lebensmittel und Gesundheit/Wellness.

Fremdenverkehr:

Privatunterkünfte: umfassen Privatzimmer und private Ferienwohnungen.

durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Quotient aus Übernachtungen und Ankünften; die ausgewiesenen prozentuellen Veränderungen wurden aufgrund der ungerundeten Werte berechnet.

Beherbergungsbetriebe und Betten: Im Zuge der einmal jährlich erfolgenden Bestandserhebung der Beherbergungsbetriebe in Österreich werden die Anzahl der Betriebe und Betten nach Unterkunftsarten erhoben.

Die Zahl der Betten beinhaltet auch die Zusatzbetten.

Insolvenzen:

Vierteljährliche Berechnung des Kreditschutzverbandes 1870.

Unternehmensinsolvenzen insgesamt: Summe aus eröffneten und nicht eröffneten Insolvenzverfahren.

Eröffnete Insolvenzverfahren: Summe aus Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung, Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung und Konkursverfahren.

Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung: Das betrifft Verfahren, für die das Gericht eine(n) SanierungsverwalterIn bestellt. Der Schuldner / die Schuldnerin steht unter deren / dessen Aufsicht, kann aber über das Vermögen verfügen und Rechtshandlungen vornehmen. Quote mind. 30 %. Das Sanierungsverfahren ermöglicht die Sanierung und anschließende Fortführung eines insolventen Unternehmens.

Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung: Das betrifft Verfahren, für die das Gericht eine(n) MasseverwalterIn bestellt. Der Schuldner / die Schuldnerin kann nicht mehr über sein / ihr Vermögen verfügen. Quote mind. 20%. Das Sanierungsverfahren ermöglicht die Sanierung und anschließende Fortführung eines insolventen Unternehmens.

Konkursverfahren: ohne Anschlusskonkurse aus Sanierungsverfahren.

Das Verfahren ist ein bzw. wird zu einem Konkursverfahren wenn:

- ein Gläubiger das Insolvenzverfahren beantragt
 - die Unternehmerin / der Unternehmer vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens keinen Sanierungsplan vorlegt,
 - die Unternehmerin / der Unternehmer den Sanierungsplan zurückzieht,
 - der Sanierungsplan vom Gericht zurückgewiesen wird,
 - der Sanierungsplan von den Gläubigerinnen / den Gläubigern in der Sanierungsplantagsatzung abgelehnt wird, oder
 - sich herausstellt, dass die Insolvenzmasse nicht ausreicht, um die Masseforderungen zu erfüllen
- Auch für diese Verfahren bestellt das Gericht eine(n) MasseverwalterIn. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass im Rahmen des Konkursverfahrens eine Sanierung gelingt.

Nicht eröffnete Insolvenzverfahren: mangels kostendeckenden Vermögens.

Eröffnete Privatkonkurse: umgangssprachlich für: Privatschuldenregulierungsverfahren.

Wechselkurse:

Referenzkurse der Europäischen Zentralbank (EZB), ermittelt auf Basis des regelmäßigen täglichen Konzertationsverfahrens zwischen Zentralbanken inner- und außerhalb des Europäischen Systems der Zentralbanken. Da die Wechselkurse gegenüber dem Euro als Durchschnitt von Ankaufs- und Verkaufskursen errechnet werden, handelt es sich dabei nicht unbedingt um die Kurse, zu denen Markttransaktionen effektiv stattfinden.

Indices:

Baupreisindex:

Hoch- und Tiefbau insgesamt: Gewichtung aufgrund der Bauproduktionswerte von Hoch- und Tiefbau im Basisjahr 2010.

Hochbau insgesamt: Gewichtung aufgrund der Bauproduktionswerte von Wohnhaus- und Siedlungsbau (inkl. Adaptierungen) und sonstigem Hochbau im Basisjahr 2010.

Tiefbau insgesamt: Gewichtung aufgrund der Bauproduktionswerte von Straßenbau, Brückenbau und sonstigem Tiefbau im Basisjahr 2010.

Verbraucherpreisindex: Der jeweils letztverfügbare Monatswert ist ein vorläufiges Ergebnis, das im Folgemonat revidiert wird.

Harmonisierter Verbraucherpreisindex: Harmonisierter Index der Verbraucherpreise (HICP/Harmonised Index of Consumer Prices) zur Ermittlung einer EU-weit vergleichbaren Inflationsrate. Der jeweils letztverfügbare Monatswert ist ebenfalls vorläufig.

Europäischer Verbraucherpreisindex: Gewichteter Durchschnitt der harmonisierten Indexwerte (HVPI-Werte) aller EU-Staaten. Der jeweils letztverfügbare Monatswert ist ebenfalls vorläufig.

Baukostenindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau: Als Grundlage für die Zusammensetzung des Warenkorbes dienen 10 Bauprojekte (Reihenhausanlage, mehrgeschossiger Wohnbau), die einen repräsentativen Querschnitt für Österreich darstellen. Erfasst werden die Kosten der Bauleistungen der Baumeister und sämtlicher Professionisten. An Einrichtungsgegenständen ist lediglich die sanitäre Einrichtung berücksichtigt.

Nicht enthalten sind die Ziviltechnikerleistungen für Entwurf, Einreich- und Polierplanung, Ausschreibung, Statik und örtliche Bauaufsicht; weiters Grundstückskosten, Aufschließungskosten, Gebühren und Steuern, Kosten von speziellen Gründungsverfahren sowie Kosten für Einrichtungsgegenstände (mit Ausnahme der sanitären Einrichtung).

Der Baukostenindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau wird nach den Kostenanteilen "Lohn" (differenziert nach Baumeister, Bauhilfs- und Baunebengewerbe sowie nach Metallverarbeiter und Elektroinstallationen) und "Sonstiges" (im Basisjahr 2010 umfasste der Warenkorb hierfür 38 Waren) gegliedert. Der jeweils letztverfügbare Monatswert ist vorläufig.

Gemeinschaftliche Bundesabgaben (örtliches Aufkommen):

Die Beträge der Einkommensteuer und der Lohnsteuer sind bereits um die Beiträge an den Familienlastenausgleichsfonds und um die Erstattungen / Abgeltungen vermindert; von der Mineralölsteuer ist bereits die Mineralölsteuervergütung (für begünstigte Anlagen zur Erzeugung von Wärme und elektrischer Energie) abgezogen.

Beim Vergleich 2015 zu 2014 ist unter anderem zu berücksichtigen:

- Bei der Gesamtsumme:
 - Einführung der Abgeltungssteuern Liechtenstein ab Juli 2014, die aufkommensmäßig zur Gänze dem Bundesland Burgenland und damit Österreich angerechnet werden.
 - Einführung der Schaumweinsteuer mit 75 Cent pro Flasche und Erhöhung der Alkoholsteuer mit 1. März 2014.
 - Erhöhung der Tabaksteuer um jeweils 15 Cent pro Packung mit 1. März 2014, 2015 und 2016.
 - Erhöhung und leistungsmäßige Staffelung der motorbezogenen Versicherungssteuer mit 1. März 2014.
 - Berechnung der Normverbrauchsabgabe ab 1. März 2014 ausschließlich nach dem CO₂-Ausstoß, wodurch es bei ausstoßreichen Fahrzeugen zu deutlichen Mehrbelastungen kommen kann.

Bei der Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer ist zu beachten, dass in den Vorauszahlungsmo-
naten Februar, Mai, August und November mit einem sehr hohen Aufkommen, in den restlichen Mona-
ten mit einem geringen bzw. sogar negativen Aufkommen und damit verbunden auch mit großen
Schwankungen im Vorjahresvergleich zu rechnen ist.

KFZ-Bestand:

Für Österreich fehlen - im Unterschied zum Bundesland Salzburg - die unterjährigen Ergebnisse, weil
für Österreich die unterjährige Bestandfortschreibung unterbleibt.

KFZ-insgesamt: Summe der einzelnen Kraftfahrzeugarten (ohne Anhänger).

Kleinmotorräder und Motorräder: Inkl. Motorräder mit Beiwagen und Motordreiräder.

Die Berechnung der Monatswerte erfolgt aufgrund der von der Statistik Austria festgestellten Jahres-
endwerte unter Berücksichtigung der von den Bezirkshauptmannschaften bzw. der Bundespolizeidirek-
tion gemeldeten monatlichen Bestandsveränderungen.

Straßenverkehrsunfälle:

Seit dem 1. Jänner 2012 werden die Unfälle durch die Bundespolizei elektronisch erfasst, wobei die
Daten von den Polizeidienststellen über das Bundesministerium für Inneres (BMI) an die Statistik Aus-
tria weitergeleitet werden. Damit ist die statistische Erhebung in den Polizeidienststellen an die Er-
stellung der Verkehrsunfallanzeige gekoppelt. Die Polizeiorgane erfassen den Unfall erstmalig zeitnah
zum Unfallereignis, eine vollständige Dateneingabe kann jedoch in Etappen erfolgen. Ein Unfall kann
somit mit unterschiedlichen „Fertigstellungsgraden“ (Updates) übermittelt werden, der Unfallakt muss
jedoch spätestens sechs Monate nach dem Unfall abgeschlossen sein.

Wenn Werte fehlen (z.B. Verbraucherpreisindex für das Land Salzburg), so ist das darauf zurückzuführen,
dass die entsprechenden Daten auf dieser regionalen Ebene nicht vorliegen bzw. nicht verfügbar
sind oder - bei Veränderungsdaten - durch besondere Umstände die Veränderungsrate einen durch das
Ausgabeformat begrenzten Höchstwert überschreitet.

Die im Einzelnen verwendeten Quellen werden auf Anfrage gerne bekannt gegeben.